

PraxisPro

Internationalisierung der Lehrkräfteausbildung/PraxisPro an der TU Darmstadt

Die TU Darmstadt steht, laut ihres Selbstbildes, für Weltoffenheit und internationale Orientierung in Studium, Lehre und Forschung. Die Studierenden des Lehramts wurden jedoch bislang wenig adressiert. So gibt es zurzeit kaum Auslandsangebote, die direkt auf die Bedürfnisse von Lehramtsstudierenden abgestimmt sind. Somit ziehen aktuell nur wenige die Möglichkeit eines Auslandsaufenthaltes in Erwägung. Dabei sind – nicht zuletzt aufgrund der immer stärker werdenden migrationsbedingten Heterogenität im Unterricht – Schulen heute mehr denn je Orte von Diversität und kultureller Vielfalt, bei denen Auslandserfahrung und interkulturelle Kompetenz angehender Lehrkräfte gefragt sind, um den individuellen Lehr- und Lernbedürfnissen aller Schüler*innen gerecht zu werden.

Das Projekt PraxisPro will diese Lücke schließen und schafft daher in seiner Förderphase erstmals strukturierte und institutionalisierte Auslandsangebote für Lehramtsstudierende, die auf die Bedürfnisse der Zielgruppe abgestimmt sind. Es werden dabei sowohl virtuelle Maßnahmen in Form von gemeinsamen Lehr-/Lernerfahrungen angeboten als auch physische Mobilität gewährleistet. Zudem sollen flankierend Veranstaltungen/Workshops/Vorträge zum Thema „Vielfalt im Klassenzimmer“ angeboten werden (den Auftakt macht hier eine Vortragsreihe im Sommersemester 2022, gemeinsam mit den Universitäten Marburg und Gießen).

Für die Studierenden soll ein internationales Netzwerk an Partneruniversitäten und -schulen aufgebaut werden, sodass Studierende kombinierte Studien- und Praxisaufenthalte absolvieren können, welches aber auch nach Projektende weiter ausgebaut werden soll. Durch eine Verbindung von praktischer Unterrichts-/Lehrerfahrung und universitärer Lehre an einer anderen Universität lernen Studierende nicht nur Lehr- und Lernkonventionen in anderen Kulturen kennen, sie erfahren auch selbst das Gefühl des Fremdseins und erwerben somit interkulturelle sowie fachliche Kenntnisse und sammeln Erfahrung mit Mehrsprachigkeit und soziokultureller Vielfalt. Ganz besonders (aber nicht exklusiv) sollen dabei Studierende der MINT-Fächer angesprochen werden, bei denen interkulturelle und anthroposophische Themen im Curriculum weniger Beachtung finden wie es in den Geistes- und Gesellschaftswissenschaftlichen Fächern der Fall ist.

Avisiert werden im Rahmen des Projekts vorrangig Partnerschaften in den USA und in Österreich. Die österreichischen Kooperationspartner (TU Graz, PH Steiermark) bieten sich besonders für diejenigen Studierenden an, die aufgrund mangelnder Fremdsprachenkenntnisse und eventueller familiären/beruflichen Verpflichtungen keinen Auslandsaufenthalt in weiterer Entfernung in Erwägung ziehen (können). Mit den US-amerikanischen Institutionen – bislang University of Texas at San Antonio

(UTSA), University of St. Thomas, Minnesota, University of Rhode Island (URI) gibt es bereits Kooperationen:

URI: In einer Kooperation mit der Germanistik an der University of Rhode Island konnten Studierende bereits zweimal als Teaching Assistant und Tutor*in in den letzten Jahren virtuell tätig werden und sich dies für ihr Studium im Rahmen der Praxisphase II anrechnen lassen.

St. Thomas: Ab dem Fall Term 2022/23 wird eine Studierende für zwei Semester die University of St. Thomas, Minnesota, besuchen. Die Studierende wird in diesem Zusammenhang ebenfalls die Möglichkeit erhalten, als Teaching Assistant zu arbeiten. Diese Tätigkeit kann ihr für die Praxisphase II angerechnet werden.

UTSA: Mit der University of Texas at San Antonio konnte bereits zweimal (SoSe 2021 und WiSe 2021/22) eine gemeinsame Lehrveranstaltung mit Studierenden der TU Darmstadt und der University of Texas at San Antonio durchgeführt werden. Hierfür haben sich zwei Dozierende zusammengesetzt und ein gemeinsames Seminarkonzept entwickelt, welches dann auch erfolgreich evaluiert wurde.

PraxisPro wird aktuell bis 2024 noch durch den DAAD gefördert, so dass bis Ende 2024 Stipendien an Studierende der TU Darmstadt vergeben werden können. Die Arbeit zur Internationalisierung des Lehramts wird aber auch nach Ende der Projektfinanzierung weitergeführt werden.

Kontakt und Information:

[Dr. Ruth M. Mell](#)

[Dr. Tara Rensch-Hewitt](#)